

[s.n.]

Autor(en): **Stauber, Jules**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 39

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

glücklich, weil sie gar nie zu einer eigenen Persönlichkeit gelangen. Noch bevor sie erwachsen sind, gehen sie auf in der Persönlichkeit ihres Mannes und später im Gegenbild der Kinder. Aber erst die Söhne dieser Mütter haben die Öffentlichkeit Amerikas alarmiert, weil sie sich zu einem hohen Prozentsatz als lebensuntüchtig und dienstuntauglich erwiesen. Sie tragen alle Zeichen der Unselbständigkeit und Verweichlichung bis zu schweren neurotischen Störungen an sich, die nicht von einem Mangel an mütterlicher Fürsorge, sondern im Gegenteil von einem ungesunden Uebermaß an Betreuung herrühren.

Auch die verheiratete Frau sollte, sobald es das Alter der Kinder erlaubt, einen Beruf ausüben, in dem sie bezahlt wird wie ihre männlichen Kollegen, und sich nicht mit Wohltätigkeit und Porzellanmalen begnügen. So wird sie den Weg aus ihrer Identitätskrise heraus wieder finden, zum Glück für sie selbst und ihre Familie. Sagt Betty Friedan, Ihr Buch hat sie ihrem Manne und ihren drei Kindern gewidmet, und mich dünkt, die Friedans dürfen stolz sein auf ihre Mutter.

Nina

form als Ehrenkleid! Die Beglaubigung durch eine außenstehende Autorität! Und ich glaubte, daß diese jungen Leute gegen die Autorität und für die Freiheit des Individuums kämpften! Einen «Führer» haben sie auch noch. Es scheint wirklich nicht ohne solche Reliquien zu gehen.

Weiter heißt es da, die «Hühner» hätten sie zu Hause gelassen, schließlich wolle man den Plausch haben.

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, 9400 Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beigelegt ist. Manuskripte sollen 1 1/2 Seiten Maschinenschrift mit Normalschaltung nicht übersteigen, und dürfen nur einseitig beschrieben sein. Bitte um volle Adreßangabe auf der Rückseite des Manuskripts.

Gerade fortschrittlich mutet diese abschätzigste Titulierung der einen Hälfte der Menschheit auch nicht an. Endergebnis: Eine Versammlung von alten Zöpfen in etwas ungewohnter Aufmachung. Und wo bleibt die Zukunft? Susanne

Aber Susanne, ist die Hauptsache denn nicht, daß die Höllenengel etwas Nützliches machen? Bethli

Betrifft «Ausläufer» (Nebi Nr. 34)

Liebe Sonja, hier mein unfehlbares Rezept, um sämtliche «Ausläufer» loszuwerden. Kommt einer mit Textilien, Küchenschürzen, Seifen

und was es sonst noch auf diesem Sektor gibt, sage ich, meine Schwiegereltern hätten einen Textilladen, ich müsse meinen Bedarf natürlich dort decken. Kommt ein Heftlireisender und will mir ein Zeitungsabonnement oder ein Kochbuch andrehen, erkläre ich, meine Eltern hätten eine Verlagsbuchhandlung und ich müsse Zeitungsabonnemente und Bücher natürlich ausschließlich dort beziehen. Kommt eine Kosmetikerin und will mir eine unfehlbare Hautsalbe verkaufen oder ein Badewasser, dann sage ich, mein Mann sei Chemiker und ich hätte leider schon längst das Vertrauen in die Kosmetik verloren. Das Eigenartige bei all diesen Ausreden ist in meinem Fall noch, daß es eigentlich keine Ausreden sind, denn es stimmt alles! Schaffe Dir also auch eine solche Verwandtschaft an! Hege

Was ich noch sagen wollte ...

Flugzeugentführungen ohne Ende! Und dann das grauenhafte Markten: Menschen gegen Menschen müssen ausgetauscht werden. Wer zögert, muß hören, es habe aber vielmehr Passagiere als Verbrecher, die man freilassen müsse. Daß es eine Sache der Quantität sein sollte ist schrecklich genug, eine Verantwortung ohnegleichen für unsere Behörden – man möchte nicht an ihrer Stelle sein. Daß die Rückgabe der Mörder grünes Licht für weitere Flugzeugentführungen bedeutet, wissen auch sie. Wir wissen es alle. Was die «Großen» tun werden, weiß man noch nicht, – ob die USA den Mörder Robert Kennedys werden ausliefern müssen gegen die amerikanischen Geiseln –?

Was immer, die Kontrolle an den Flughäfen muß verschärft werden, und statt ungeduldig zu werden, sollten die nicht kriminellen Passagiere den Untersuchenden für ihre Gewissenhaftigkeit danken. Aber ein junger Mann hat mir eben erklärt, solche Untersuchungen wären eine Belästigung des Flugpublikums. Nun, ich als «Flugpublikum» würde sehr viel lieber mein (und aller andern) Gepäck gründlich untersucht sehen, als in den Mittleren Osten zwangspilotiert zu werden.

Welches sind eigentlich die am meisten schutzbedürftigen Rechtsgüter?

*

Das Eidg. Aktionskomitee gegen den Uberschall-Knall hat für seine Initiative bereits 30 000 Unterschriften sammeln können. Noch braucht es weitere 30 000. Natürlich dürfen nur Männer die Initiative unterschreiben, da wir Frauen bekanntlich kein eidgenössisches Stimmrecht haben. Aber wir können trotzdem in unserer Umgebung wirken, damit die Mannen unterzeichnen. Wer hat denn schon gern zertrümmerte Trommelfelle und Fensterscheiben?



HENKELL

Der Sekt,
der eine
ganze Welt
beschwingt

neu
Landes-Lottent
zum Haupttreffer von Fr.
200'000.-
2 PHILIPS
FARB-FERNSEHER
ALS TROSTTREFFER

Wenn es kühler wird

dann beginnen die Bären sich langsam nach einer bequemen Höhle für den Winterschlaf umzuschauen. Die Menschen hingegen sind dann eher auf der Suche nach einem Bären- oder einem anderen Fell. Und anstatt eine Höhle mit warmem Heu auszustopfen, neigen wir dazu, unsere Wohnungen mit warmen und leuchtend frohen Orientteppichen auszurüsten. Und herrliche Orientteppiche findet man in größter Auswahl bei Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich!

Nebelspalter - Humorerhalter

•Schmerzen?
•Grippe?
•Kopfweg?

Aspro

hilft schnell

Neu! Jetzt auch Aspro-Brausetabletten, empfehlenswert selbst bei empfindlichem Magen.

